

Feriendorf-Pläne für den Zwenkauer See liegen jetzt für Neugierige bereit

Beteiligung startet noch im Juni: **DREI QUARTIERE, CAMPING UND WASSERSPORT** sind geplant – erfordern aber erhebliche Eingriffe in die Natur

LEIPZIG/ZWENKAU. Das Projekt Feriendorf und Wassersportareal am Nordufer des Zwenkauer Sees auf Leipziger Fläche ist einen wichtigen Schritt vorwärts gekommen. Der zuständige Zweckverband Neue Harth stimmte in seiner vergangenen Sitzung für die Offenlage des Entwurfs für den Bebauungsplan mit dem Titel „Neue Harth Süd“. Worum geht es bei dem Projekt? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

WAS SOLL HIER GENAU ENTSTEHEN?

Das Nordufer des Zwenkauer Sees soll sich für verschiedene Zielgruppen entwickeln: Ein Wassersportareal für den Vereinssport, ein Campingbereich, drei Feriendörfer sowie ein Sport- und Spielareal sollen laut Planungsunterlagen entstehen. Die Flächeneigentümerin Sächsische Seebad GmbH & Co. KG (SSZ) soll das Projekt umsetzen. Von West nach Ost sind die zusammenhängenden Feriendörfer in drei Quartieren geplant. Ihre Namen: „Am Birkenhain“, „An der Bucht“ und „Am Schilf“. Ein Zentrum, das Hafenbüro, Herberge, Café, Restaurant und Rad- und Bootsverleih anbieten könnte, soll das Areal ergänzen. Die Gebäude sollen deutlich höher als die Ferienhäuser werden und auch Raum für eine Hafenterrasse und möglicherweise auch einen Schiffsanleger bieten. „Wichtig war uns, dass hier keine privaten Ferienhäuser entstehen, sondern der Tourismus das Jahr über läuft. Das ist auch für Angebote wie das Restaurant wichtig.“ In Richtung Westen kommt der Campingplatz: Die Fläche sei „großzügig dimensioniert“ und soll alle Varianten bieten – Glam-

ping, Caravaning, Ferienhütten, Zelten.

WERDEN STRAND UND WEGE ÖFFENTLICH SEIN?

Ja. Die Strände, die das Projekt mit sich bringen soll, werden öffentlich sein, drei öffentliche Wege sollen hinführen. Diese sollen auch unterschiedliche Angebote bei Sport und Aktivität bieten. Mit dem Projekt wird ein asphaltierter Abschnitt des Seerundweges um den Zwenkauer See für Fuß- und Radverkehr integriert.

WELCHE ROLLE SPIELEN WASSERSPORT UND SPORT?

Im Westen des Plangebietes ist ein großes Areal von 8000 Quadratmetern für Wassersport mit Zugang zum See über eine Sliprampe vorgesehen. Innerhalb des Baugebietes soll eine Bootshalle mit Räumen für die Mitglieder Leipziger Segelsportvereine entstehen. Boote können abgestellt, gewartet und Ausrüstung gelagert werden. Derzeit werde eine notwendige Projektförderung geprüft. Oberhalb der Feriendörfer ist ein Sport- und Freizeitareal geplant, in dem weitere Angebote von Basketball bis Yoga draußen und drinnen entwickelt werden.

WIE ERREICHT MAN DAS ANGEBOT?

Die nächstgelegene Haltestelle befindet sich beim Freizeitpark Belantis in etwa zwei Kilometern Entfernung. Die Anbindung muss laut Planern bei entsprechender Nachfrage verbessert werden. Ein Wendehammer für eine Haltestelle sei bereits berücksichtigt. Generell soll es wenig Verkehr geben, die Straße als Fahrrad-

straße gewidmet sein. Eine Quartiersgarage biete Platz für Autos. „Wir rechnen mit erheblichem Radverkehr aus Richtung des Cospudener Sees“, erklärt Heinrich Neu, Geschäftsführer des Zweckverbands, während der Verbandsversammlung.

WIE GROß IST DER EINFLUSS AUF DIE NATUR?

Das Projekt bringe einen erheblichen Eingriff in die Natur auf einer Fläche von 53.400 Quadratmetern und „erhebliche negative Auswirkungen“ auf Flora, Fauna und Biotope mit sich. Zwar seien die Planungen hinsichtlich Größe, Baudichte und Befestigung der Fläche optimiert. „Dennoch sind die Beeinträchtigungen als erheblich einzustufen.“ Darunter fallen auch mittlerweile gewachsene Wälder, die weichen müssten. Es gibt Ersatzaufforstungen östlich des Hart-Kanals.

Eine direkte Kompensation der Eingriffe vor Ort sei nicht möglich – deswegen wird mit einem „Ökokonto“ gearbeitet. Dieses beinhalte Maßnahmen im Umfeld östlich und nördlich der Fläche. Dazu zählen 15 Maßnahmen. Auf großen Flächen sollen etwa Rinder, Schafe, Esel weiden, ein Hutewald angelegt werden, erklärt Neu.

Beim Projekt selbst sollen keine fossilen Energieträger eingesetzt werden, was sich positiv auf Luft und Emissionen auswirken soll.

WIE LAUTET DER ZEITPLAN UND WIE KANN MAN SICH BETEILIGEN?

Der nächste Schritt ist die Beteiligung der Öffentlichkeit vom 22. Juni bis Ende Juli. Wenn diese keine Änderungen erfordere,



Benedikt Kahlstadt, Geschäftsführer der Flächeneigentümerin SSZ, erklärt die Pläne am Nordufer.

Foto: Andre Kempner

könnte der B-Plan in der nächsten Sitzung Ende November beschlossen werden. „Das ist aber noch ein Stück Arbeit“, so Geschäftsführer Neu. Die Unterlagen werden digital auf der Webseite für Bürgerbeteiligung in Sachsen zur Verfügung gestellt oder analog im Leipziger Rathaus ausliegen.

WIE LAUTETE BISHER DIE KRITIK AN DEM PROJEKT?

In der frühzeitigen Beteiligung, die 2023 stattfand, äußerten sich auch Umweltverbände. Da-

rin wird laut Unterlagen vor allem auf die Versiegelung der Fläche und mangelnde Rücksicht auf geschützte Biotope hingewiesen. Auch wurde die Sorge um den öffentlichen Zugang zum Freizeitareal und den Stränden deutlich.

Bei der Überarbeitung des städtebaulichen Entwurfs seien einige Änderungen eingeflossen, die Forderungen aus der öffentlichen Beteiligung zumindest teilweise aufgriffen. So solle das Gebiet künftig besser zur Landschaft passen, mehr Grünflächen bekommen und ein brei-

teres Freizeitangebot für Tages- und Urlaubsgäste bieten. Außerdem wurde ein Wassersportbereich mit Vereinsheim, Bootshalle und Sliprampe in die Planung aufgenommen.

WARUM HAT SICH DER PROZESS SO GEZOGEN?

2006 gab es schon einmal einen Entwurf, der fast veröffentlicht wurde, erzählt Neu. Doch die erste Konzeption sei „nicht umsetzungsfähig“ gewesen. Die SSZ als Käufer und Eigentümer der Fläche habe zunächst das

Kap Zwenkau auf der anderen Uferseite entwickelt. 2015 sei mit dem Masterplan ein neuer Versuch gestartet worden, 2023 sei der Entwurf, verschoben und verändert, in die frühzeitige Beteiligung gegangen. Im vergangenen Dezember sollte der Entwurf bereits veröffentlicht werden, doch der Artenschutz verlangte nach Ausgleichsmaßnahmen, die jetzt durch die Naturschutzbehörden geprüft werden, so Neu. Jetzt sei der Punkt für die Offenlage erreicht.

ROBERTA KNOLL

GLÜCKWÜNSCHE

DANKSAGUNG

Wir möchten Herzlichen Dank sagen an alle Freunde, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen, die in dem Schmerz mit uns fühlten. In Ihrer großen Würdigung für

Christian Berndt

gaben sie uns Trost und Zuversicht.

Besonders danken wir dem Bestattungsinstitut George und dem Trauerredner Herrn Goldhan für seine zu Herzen gehende Abschiedsrede.

Margot Berndt
Kinder und Enkelkinder

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann,
lieben Vati, Schwiegervater, Opa und Bruder

Alfred Scharf

* 24.01.1939 † 13.06.2026

In stiller Trauer:
Seine Ehefrau Gisela
Seine Tochter Antje mit Holger
Seine Enkel Frank mit Theresa,
Jens mit Annett, Martha und Sina
Seine Schwester Alice

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 09.07.2026 um 11 Uhr auf dem Friedhof Zwenkau statt.

*Jesus Christus spricht:
Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.*
Johannes 8,12

Wir nehmen Abschied von

Karl-Friedrich Eckhard Pönisch

* 10.05.1966
† 15.06.2026

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Jana
Deine Kinder Klara, Friederike,
Konrad und Ulrike
Mutti
Gunter mit Hua Mei, Wenzel,
Ferdinand und Helene

Die Trauerfeier findet am 02. Juli 2026, 14 Uhr
in der Kirche Groitzsch mit anschließender
Beerdigung auf dem Friedhof statt.

*Ein Engel kam und sprach:
Es ist nicht länger leiden,
lass einfach los und lass Dich treiben.
Ich breite meine Flügel aus
Gottes Frieden führt Dich nach Haus.*

Wir geben unsere liebevolle Mutti,
fürsorgliche Oma und Uroma mit Liebe
und Dankbarkeit in Gottes Hände.

Brigitte Schmidtke

geb. Portius
17.05.1935 - 23.06.2026

Wir tragen Dich in unseren Herzen
Dein Sohn Lutz mit Regina
Deine Enkelin Stefanie mit Matthias, Luca und Lino
Deine Enkelin Josi mit Christoph, Tristan und Xenia
und alle die ihr nahe standen

Am 02.07.2026 um 10:00 Uhr begleiten wir sie auf
dem Friedhof in Bad Lausick zu ihrer letzten Ruhestätte.

DANKSAGUNG

Hans-Frithjof Drews

Ihr habt mit ihm gelacht,
mit ihm geweint, unvergessliche
Momente erlebt und sein Leben
mit eurer Freundschaft und
Zuneigung bereichert.
Zu spüren, wie viele Menschen ihn
in ihr Herz geschlossen haben, schenkt
uns Trost in dieser schweren Zeit.
Für jedes liebe Wort, jede
Umarmung und jeden stillen Gedanken
sagen wir von Herzen Danke.
Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit
und die Erinnerung an einen
wunderbaren Menschen, der in
unseren Herzen weiter lebt.

Deine Christine und Familie

*Trauern ist
liebevollles Erinnern.*